und Reiertage

Bezngöpreie overteijährt. 3,50 Mrt. fret ins dans gebracht; burch bie Boftbegogen 3 Mit. 25 Big.

> Bogentamen 25 Big Euigeleimmmern toften

PEE

gen

031

III)

lia

ere

ge)

the

10

be.



Muzeigenpreis

die viergefpaltene Gamnond. geile ober beren Raum 20 Big.; im Radrichtenteil bie Petitzeile 35 Big. - Rach lag bei öfteren Bieberholungen. - Laufende Wohnungeanzeigen nad Ueberein tunft.

Wefchäftoftelle

Buifenftraße 78, Femret 414 Postschedlanto Nr. 11569 Grantfurt a. M.

### Allen Gewalten zum Trob sich erhalten

ift der Wahlfpruch unferer Getreuen im Felde. Todesmutig wehren fie dem Unfturm der Feinde. In geschloffenen Reihen ichugen fie unferer Beimat Grengen. Bahrend fie unfer Land nach augen bin ichugen, erhalten wir im Innern ein ftartes Deutschland durch allfeitige Beichnung ber Beunten!

## Der Rachfolger Ludendorffs.

Berlin, 1. Rov. (28. B.) Die "Rordbeutiche Allgem. Beitung" melbet: Generalleutnant to roner ift als Rachjolger Ludendorijs jum Erften Generalquartiermeifter etnannt worden. Er hat, wie ber heutige Beeresbericht zeigt, feinen neuen Woften bereits angetreten.

Ueber ben neuen Erften Generalquartiermeifter, ber bem beutiden Bolte feine unbefannte Berjonlichteit ift, ichreibt bie "Frantjurter Zeitung": Gieich bem Bigefangler und ben Staatsfefretaren Grober, Saugmann und Eraberger ift General Groner Württemberger. Er ift am 22. Rovembet 1867 in Ludwigsburg geboren und trat im Jahre 1884 beim Infanterie-Regiment Alt-Burtremberg Rr. 121 in das heet ein. Gine außergewöhnlich raiche militärifche Laufbahn liegt hinter ihm. 1902 murbe et nach dem Befuch der Kriegvatabemie jum erften Male gur Dienstleiftung beim Großen Generalftab tommandiert, um 1. Ottober 1912 trat er als Oberftieutnant an die Gpige ber Gifenbahnabteilung im Großen Generalftab. Unter feiner Leitung murben bie Gijenbahnplane ausgearbeitet, nach benen fich bei Ausbruch des Krieges unfer Aufmarich nach zwei Gronten vollzog. Ihm ift es in hohem Mage mitzubanten, wenn bie Mobilmadjung fich ohne jebe Reibung vollzog. Weiter bat er fich die größten Berdienste ermorben bei ben mabrend ber erften Jahre bes Beittrieges häufig notwendig werdenden raiden Truppenverichiebingen zwischen ber Dit- und der Weftfront. Ohne Die geringfte Störung und mit der größten militarischen Bunftlichkeit vollzogen fich jedesmal die großen Truppentransporte. Und reiche Anerfennung ift bafür bem General Groner dieuftlich und öffentlich zuteil geworben. Am 5. Geptember 1914 murbe Groner gum Oberften beforbert und im Juli 1915 rudte er außer ber Reihe gum Generalmajor auf. Für die glängenden eifenbahntechnifchen Leiftungen beim Aufmarich ber Armee Madenjen jum Durchbruch am Dunajec erhielt Groner ben Bour le merite. Die philosophische Fafultat ber Universität Berlin und ber Senat ber Tednischen Sochschule in Stuttgart ernannten ihn jum Chrenbottor. Um feine großen organifatorifden Fabigfeiten auch für bie Beimat nugbar ju machen, murbe er bei ber Errichtung bes Rriegset nahrungsamtes als ftanbiger Bertreter ber Dbet-1916 gur reftiofen Erfaffung aller Rrafte an Menichen und Material für bas Beer bas Rriegsamt errichtet murbe, erfolgte feine Ernennung jum Chef Diefer militarifchen Beimatbehorbe. Die Umftellung unferer Induftrie auf Die Kriegswirtichaft, die Schaffung bes Silfsdienftpflichtgesetzes, die neue Organisation der Munitionserzeugung und ber Robitoffverteilung find fein Bett.

Die Durchführung des Silfsdienstgefeges war nur möglich im engen Bufammenarbeiten mit den Arbeiterverbanden. General Groner batte bies fofort erfannt, und er mar einer ber erften Generale, bie in Arbeiterverfammlungen erichienen. Um 12 Dezember 1916 fprach er auf einer gemeinsamen Tagung aller Gewerfichaftsverbanbe unter fturmifchem Beifall ber Arbeiterichaft, und bas Bertrauen der Arbeiter ift ihm bis gulett geblieben. Much fein nicht gerade glüdliches Auftreten mabrend ber Berliner Streiftage im April 1917 haben ibm die Atbeiter nicht verbacht. Gie fanden jederzeit mit ihren Rlagen und Buniden bei ihm ein offenes Ohr, und jum 3mede einer bauernden Berbinbung mit ben großen Arbeiterverbanden berief er den Borfigenden bes Metallarbeiterverbandes in den Stab feines Rriegsamts. Sein Bertrauensperhaltnis zu ben Arbeitern machte ihn aber ben Arbeitgeberverbanben verbachtig, und ichwetinduftriellen Intrigen, bei benen ber Rame Duisberg eine Rolle gespielt hat, ift er schlieglich als Chef des Kriegsamtes jum Opfer gefallen. Er erhielt bann eine Divifion im Weften und führte fpater ein Korps, das fich unter feiner Führung in schweren Rampfen vielfach auszeichnete. Als die Seeresgruppe Eichhorn in ber Ufraine ihren Bormarich antrat, wurde Gröner an leitende Stelle gerufen. Er organifierte ben in ber Rriegsgeschichte mohl einzigartigen Gifenbahnvormarfch burch Diefe meiten öftlichen Gebiete, ber unfere Truppen bis in

Generalstabschef ber Seeresgruppe Eichhorn tonnte er sein Organisations- und Berwaltungstalent voll entfalten. Als bie neue Bolfsregierung gebilbet murbe, richteten fich fofort die Blide auf General Groner; man bachte baran, ihn jum Kriegeminifter in Breugen ju ernennen. Mit Rudficht auf seine württembergische Staatsangeborigfeit murbe barauf verzichtet.

Run ift er neben Sindenburg ber verantwortliche Ropf unserer Oberften Seeresleitung. In einer schwierigen Beit bat er ben Boften bes Ersten Generalquartiermeifters übernommen. Die Armee und bas Bolt, die ihn beibe fennen, bringen ibm ihr Bertrauen entgegen.

### Die Ermordung Tifgas.

Frantfurt a. Dl., 2. Rov. (Briv. Tel.) Der "Franff. 3tg." wird aus Wien gemelbet: Ueber die Ermordung bes Grafen Tifge berichtet Die "Neue Freie Preffe": Ein Trupp Goldaten und Demonstranten jog larmend por Die Billa bes Grafen Tifga. Die Billa wurde ftets von mehveren Deteltivs ber Staatspolizei bemacht. Dit Rudficht auf die erregte Zeit murben acht Gendarmen gur Bemachung beorbert. Befanntlich hat fich bie Genbarmerie, Die bis julehr bei ber Regierung ausharrte, geftern früh bem Rationalrat angeichloffen. Als Die Demonftranten por die Billo des Grafen Tifga tamen, loften fich aus ihnen brei Golbaten und fturmten in die Billa, indem fie bie por dem Saufe postierten Gendarmen entwaffneten. Graf Tijga eifte ben eingebrungenen Solbaten mit vorgehaltenem Mevolver entgegen, inbem er ihnen gurief: Bas fuchen Sie bier? Die Goldaten antworteten: Gie hoben bie Schuld baran, bag viele Millionen Menichen umgetommen find, Gie haben ben Rrieg gemacht. Die Gemablin bes Grafen Tifga wollte ihren Gatten gurudhaltten, ober in diefem Augenblid frachten drei Schiffe und Gruf Tifga fant, ohne einen Wehlaut gu geben, toblich getroffen gufammen. Grafin Tifga fturgte ohnmachtig neben bem Leichnam nieber. Die Richte bes Grafen Tifga, Clariffe Mimafin, mar leicht vermundet morben. Die letten Worte des Grafen Tifga follen gewesen fein: "Ich habe gewußt, daß mein Ende fo fein wird."

# Großfämpfe in Flandern.

Bon der hollandifchen Grenge bis gur Schelbe haben Belgier, Frangofen und Englander am 31. Oftober einheitliche Angriffe aufgenommen. Mit ihnen war gu rechnen, benn Joch und Saig haben fich bofür verpfändet, unsere Truppen gewaltsam aus Belgien zu verbrängen. Daß babei belgifche Stadte und Dorfer in Trummer geben, daß blühendes Land vermuftet wird, fpielt für bie Gegner feine Rolle. Bie die Englander ununterbrochen fortfahren, die Stabte hinter unferer Front gufammenguichiegen, fo muß auch über ihre Berbundeten ein mahrer Bernichtungsrausch gekommen sein. Das alles läßt barauf fcliegen, daß die Gegner feinen Baffenftillftand wollen, ondern der brutalen Gewalt die Entscheidung überlaffen. Run hat ihnen der Ausgang des erften Tages der neuen Groftampfe in Flanbern gezeigt, daß die deutsche Front ein unerschütterliches Bollwert ift und bleibt. Schwerfte Artilleriebeichiefung ging ben Angriffen voran, Die wieder mit Panzergeschwadern eingeleitet wurden. Das half bem Zeind ebenswoenig wie die Uebergahl an Truppen, bie gegen bie beutichen Maichinengewehrnefter gepeitscht murben. Es hat feine taftifche Bedeutung, daß ber Feind an einzelnen Stellen in unfere Linien einbringen fonnte, wo er nicht hinausgeworfen wurde, fah er fich por beutfchen Riegelstellungen, fo bag ber gewaltige Grogangriff auf ber gangen Front blutig gerichellte. Saufen toter Feinde liegen por unseren Linien. Diefes Schidfal batten aud bie Angriffe ber Grangofen auf ben Misnehöhen bei heron. Unfer Beeresbericht, ber erstmalig von bem neuen erften Generalquartiermeifter Groner unterzeichnet ift, ftellt ausbrudlich bie ichweren Berlufte ber Frangofen fest. Indeffen ift mit weiteren Angriffen ju rechnen. (Berlin genfiert.)

### Der drutiche Tagesbericht

Großes Sauptquartier, 1. Rov. (2B. I. B. Amtlich.)

### Beitlichre Rriegsichauplan.

heeresgruppe Kronpring Ruprecht.

In Flandern hat der Feind feine großen Angriffe wieber aufgenommen. 3wifden hollandifder Grenze und Deinze ftiegen Belgier und Frangofen gegen die Lusfront, im besonderen gegen unfere Brudentopfftellungen auf dem Bestufer des Flusses por. Beiderfeits von Zomergem nahmen wir die vorübergebend verloren gegangenen Brudentopfe im Gegenangriff wieber. Un ber übrigen Front wiesen mir den Feind por unseren Linien ab. Die Referve-Infanterie-Regimenter Rr. 57 und 79 geichneten fich bei diefen Rampfen befonbers aus. Den Sauptongriff führten Engländer und Frangofen zwifden Deinze und der Schelbe. Gublich von Deinze marfen Batnillone ber bas Doneggebiet und bis jum Kautasus brachte, Als zweiten Garbe-Infanterie-Divifion im Borein mit bem

Fintier-Regiment Rr. 80 den über die Strafe Deinge-Krutchutem poritogenden Gegner wieder gurud. Beiderfeits von Anfoghem brachten riidwartige Rampftruppen ben Zeind por unferer Artillerie jum Stehen. Die nordlich ber Bahn Kortrif-Oubenaarbe fampfenden Trup pen, die den Zeind vor ihren Linien abwehrten, murben im Laufe des Tages jur Wahrung des Anichluffes an ihre Rachbarn auf die Soben beiberfeits Rofere gurudgenommen. Die Rampfe fanden am Abend ihren Abichluß weftlich ber Strafe Deinze-Rruishutem und auf den Soben in Linie Rotere-Rerthove fowie oftlich unferer alten porberften Boftentinie.

In ber Schelbe-Rieberung bauert bie Berftftorung ber Ortichaften durch ben Gegner an. Die Stadte Tournai, Balenciennes und Beruwels lagen unter englischem Feuer. Beiberfeits von Le Quesnon und Landrecies rege Artil

lerie- und Erfundungstätigfeit.

#### heeresgruppe Deutscher Kronpring.

Auf ben Aisne-Sohen nordwestlich von Chateau Forcien nahm ber Artilleriefampf gewaltige Starfe an. Dit frifchen Rraften feste ber Gegner feine ftarten Unrgiffe nordweftlich von Beron fort. Gie find wiederum unter ichwerften Berluften fur ben Teind gescheitert. Das medlenburgifche Grenadier-Regiment Rr. 89, bas hanjeatische Infanterie-Regiment Rr. 75, die Regimenter 230 und 231 der 50. Referve-Divifton trugen die Sauptlaft des Rampfes und wehrten von ihrer Artillerie mirtfam unterftutt, Die feindlichen Angriffe reftlos ab. Das Garde-Ruraffier-Regiment und die Sufaren-Regimenter Rr. 8 und 11 haben fich in den letten Tagen hier wiederum besonbers bemahrt.

#### Deeresgruppe Gallwig.

Muf dem Oftufer der Maas tagsuber lebhafte Artil. lerietätigfeit.

### Gudoftlicher Kriegofchauplag.

Die beutschen Truppen murben auf bas nördliche Donau-Ufer beiberfeits von Belgrad und Gemendrie gurudgenommen. Der Uebergang über bie Donau ging ohne Störung burch ben Gegner vonftatten.

Der Erfte Generalquartiermeifter: Groner.

## Reichstag und Regierung

find einig in dem feften Willen, den Rriegsanleibe-Zeichnern gegenüber des Reiches Chrenpflicht zu erfüllen, jede Berfürzung ihrer Rechte abzumehren und ihnen, fo weit es angeht, Erleichterungen und Dergünstigungen ju gemahren.

Darum zeichnet die Rriegsanleihel

## Schweres Ringen im Beften.

Feindliche Angeiffe im Grogen gefcheitert.

Berlin, 1. Rov., abends. (28. I. B. Amtlich.) An der Lasfront nörblich Deinze ift bie Lage unverandert. Siblich Deinze haben win uns weiteren Angriffen burch Misweichen auf Die Schelbe entzogen. Gublich Balenciennes tamen englische Angriffe an etfolgreichen Gegenangriffen jum Stehen.

Gewaltiges Ringen an ber Misnefrant und zwifden Argonnen und Dags. Die Angriffe ber Frangojen auf den Misne-Sohen nordweftlich Chateau Borcien und beis berfits Bongides find bis auf örtliche Ginbruchftellen geicheitert. Die Ungriffe ber Ameritaner murben in Linie Champignenlle-Banonville-Mincreville aufgefangen.

### Die Luftangriffe hinter ber Front.

Gin beutider Boridlag gur Ginftellung ber Angriffe.

Berlin, 2. Rov. (Briv.-Tel.) Ueber einen deutschen Borichlag jur Ginftellung ber Luftangriffe binter ber Front beift es in ber "Rordbeutichen Allgemeinen Beitung" halbamtlich: Die beutsche Regierung hat aus Grunben der Menichlichfeit, und um wichtige Rulturguter auf beiden Geiten zu erhalten, ben anderen Rriegführenben burd Bermittlung ber ichweigerifchen Regierung porgeichlagen Luftangriffe hinter bem Operationsgebiet fünftighin gegenseitig ju unterlaffen. Die beutiden Luftstreitfrafte haben ichon Anfang Oftober entsprechenben Befehl erhalten. Trogbem haben bie Gegner noch in jungfter Beit gegen eine Angahl beutscher Stadte Bombenangriffe unternommen, die gablreiche Opfer unter ber bürgerlichen Bevölferung geforbert haben.

el ber

healt b

alog 3 tage 6 setrado sablen

8: 191

ereffe

petble

Etter

ist bis

Sto III II sbeitu

nin n

steits

N 6

NE DE

einer 4

Die an

15. TL

64

5. 2).

ter (A

5 兒

tieten

euker

m 180

willio

am 2

Rrico

Rrei

Hs 1

teg.

be

De

### Das Schlachtichiff "Biribus Unitie" von italienifchen Gecoffizieren jum Ginten gebracht.

Bien, 1. Rov. (28. B.) Die Marinejeftion teilt mit: Muj bisher nicht aufgeflärte Beise brangen beute morgen nach Uebergabe ber Flotte an den füdflawifchen Rationalrat mehrere itulienische Geeoffigiere in den Safen von Bola ein, legten eine Mine an das Schlachtschiff "Biris bus Unitis" und brachten es jum Ginten. Gtab und Mannichaften murben größtenteils gerettet.

### Das Bereins= u. Berfammlungerecht.

In ben letten Tagen bat die neue Reichsregierung fich mit ben Fragen bes Bereins und Berjammlungsrechts und ber Benjur beschäftigt. Es find, wie die "Franff. 3tg." erfahrt, neue Richtlinien aufgestellt worben, die die Billis gung des Kriegsfabinetts gefunden haben und bie barauf hinauslaufen, daß die bisherigen Beichrantungen des Berfammlungswefens und auf bem Gebiete ber Benfur im wesentlichen fortfallen. Alle öffentlichen und nichtöffentlichen Berfammlungen follen von nun an gestattet werben und die neue Bolferegierung will bem beutschen Bolfe in weitherzigfter Weife bas Recht jur freien Meinungsauferung geben, bamit es feine Rlagen und Buniche offen gu Gebor bringen tann. Berbote follen unter bestimmten Boraussehungen nur erfolgen fonnen, soweit fie burch die Intereffen ber Kriegführung, bes Griedensichluffes und bei Aufrechterhaltung ber öffentlichen Sicherheit nötig ericheinen. Aber auch fur biefe Musnahmefälle find in ben Richtlinien noch nabere Beftimmungen getroffen, damit fünftig jebe Willfur nachgeordneter Stellen vermieben mirb. Die Benfur foll fo gehandhabt werben, daß fie fich entsprechend bem Programm ber Mehrheitsparteien nur noch auf bas rein Militarifche erftredt, fo daß jebe politifche Benfur fünftig wegfällt.

### Das Gofes über bie Jugenbfürjorge.

Der 26. Ausschuß des Abgeordnetenhauses (Ausschuß für Jugendfürforge) fette geftern vormittag 11 Uhr feine Beratungen fort, die mit der Unterbrechung einer furgen Mittagspause bis nachmittags gegen 6 Uhr bauerten.

Bor Eintritt in die Tagesordnung wird ein Unterausschuß gemählt, ber einige grundlegenden Fragen einer Sonderprüfung unterwerfen foll. Dabin gehort gunachft die Frage ber Ginrichtung von Landesjugendämtern, ber Unterftugung ber bilfsbedurftigen Minderjahrigen und ferner ber Roftenbedung. 3m übrigen liegen verschiebene Antrage por, beren einer ben Ausbrud Jugendfürforgegefet überall in Jugenbichutgefet umgewandelt wiffen will. Besprochen wird insonderheit die Frage, ob die bisherigen Rreisstellen für Jugenbpflege von den neuen Jugendämtern aufgesogen werden follen, ferner bie, ob nicht in die Borlage eine beutlichere Bestimmung hineingehore, welche bie Jugendlichen auch por etwaigen Gurforgeerziehung in Schutz nimmt.

Bon feiten bes Bertreters bes Kultusminifteriums wird die Erflarung abgegeben, daß die Arbeit ber Jugendpflegevereine nicht einfach von bem neu geplanten Rreisjugenbamt übernommen werben fonnte. Gine weitere Grflarung ber Regierung geht babin, ben Gerichten folle nicht bie freiwillige Jugendgerichtsbarfeit genommen

merben.

Auch aus der Mitte des Ausschusses wird dem entgegengetreten, ben Bormunbichaftsrichter irgendwie in feiner

Dem § 1 bes Gefetes wird folgenber Gat hingugefügt: Die Auffichtsbehörde hat vor ber Entscheidung bas Lan-

besjugenbamt zu boren.

Sinter § 3 Rr. 7 wird eine neue Rr. 8 eingeschoben: Das Jugendamt ift berufen, ben Bormunbern (Bflegern, Beifitgenden) bes Begirts auf Berlangen mit Rat und Tat bei ber Ausübung ihres Amtes beizustehen.

Bu § 5 liegt ber Antrag vor, bem Abfan Rr. 2 jugufügen: Für bas Jugendamt ift ein Geschäftsführer gu beftellen, ber Mitglied bes Jugenbamtes ift. Ueber Die Tätigfeit biefes Geichaftsführers, die Borbildung, die ihm

fünftig gegeben werben joll, feine Bejoldung und barüber, ob ihm beratende ober beschliegende Stimme im Kreisjugendamt gemahrt werben muffe, wird eingehend geprocen.

Angenommen wird auch die Bestimmung des § 5 bet Borlage, wonach in ben Landfreifen ber Lanbrat Borfigender des Kreisjugendamtes bleiben muß.

### Ausgabe ber 8. Rriegsanleiheftude.

Berlin, 29. Dit. Die Tatfache, bag bie Stude ber 8. Kriegsanleihe teilweise noch nicht in die Sande ber Zeich ner gelangt find, bat Unlag ju allerhand torichten Geruchten gegeben. Gelbstverftanblich liegt auch für biejenigen Zeichner ber 8. Rriegsanleihe, die ihre Stude bisher noch nicht empfangen haben, ein Grund gur Beforgnis nicht vor. 3m übrigen fei nachbrudlich barauf hingewiesen, daß die Ausgabe fämtlicher Stude ber 41/2prozentigen Reichofchaganmeifungen und ber Stude von 100 Mart bis einschlieflich 1000 Mart ber Sprozentigen Reichsanleihe an bie Reichsbanfanftalten gur Beiterleitung an die Bermittlungsftellen und Beichner bereits erfolgt ift. Die noch fehlenben Stude ber Sprogentigen Reichsanleihe zu 2000, 5000, 10 000 und 20 000 Marf bürften bis Ende Rovember bs. 3s. jur Musgabe gelangen. Mußerbem bleibt zu beachten, bag biejenigen Beichner auf Die 8. Kriegsanleibe, Die gurgeit noch nicht im Befit enbgültiger Stude find, auch jett noch burch Bermittlung ihrer Zeichnungsftellen 3mifcheuscheine (Interimsicheine) erhalten fonnen, die fich ebenfo wie die endgultigen Stude jederzeit vertaufen und bei den Reichsbarlehnsfaffen beleihen laffen.

Die Ausgabe ber Stude für Die 9. Kriegsanleihe wird ebenfo, wie dies bei ber 8. Kriegsanleihe geicheben ift, nach Möglichfeit beschleunigt werben. Dabei wird wieberum barauf Bebacht genommen werben, bag bie fleinen Beidner ber Sprozenitgen Reichsanleihe (von 100 bis 500 Mart), die im Gegenfat ju den Beichnern von 1000 Mart und mehr feine 3mifdenicheine bis jum Empfang ber enbgültigen Stude erhalten, ihre Stude querft befommen. Diefe werben mit möglichfter Beichleunigung fertiggeftellt und voraussichtlich im April n. 35. ausgegeben . werben. Burichen Zeichner von Studen ber Sprozentigen Reichsanleihe unter 1000 Mart ihre bereits bezahlten, aber noch nicht gelieferten fleinen Stude bei einer Darlehnstaffe bes Reiches ju beleiben, fo tonnen fie bie Ausfertigung besonderer Zwischenscheine zweds Berpfandung bei ber Darlehnstaffe beantragen; die Antrage find an die Stelle gu richten, bei ber bie Zeichnung erfolgt ift. Diefe 3wifchendeine werben nicht an die Zeichner und Bermitlungsftellen ausgehändigt, fonbern von ber Reichsbant unmittelbar ber Darlebnstaffe übetgeben.

Daß bie Gertigftellung nicht ichneller por fich geht, erflart fich aus der großen Babl ber gu brudenden Unleiheftude (bis jest mehr als 69 Millionen) und aus ber Sorgiamfeit, mit der im Sinblid auf ben Bertpapiers charafter ber Stude bei beren Drud unbebingt verfahren

werben muß.

## . Ceizte Meldungen.

Gifenbahnungfud.

Berlin, t. Roo. ((28. B. Amtlich.) Seute vormittag 3 Ubr 50 Minuten fuhr ber Militar-Urlaubergug 4026 por bem Bahnhof Briefen (Mart) auf den abgeriffenen und ftebengebliebenen Schlufteil bes Guterguges 7708 auf. 19 Militarpersonen und ber Schlugbremfer bes Guterguges find tot, 30 Militarperfonen fcmer und 13 Militarpersonen und 2 Mann vom Zugpersonal find leicht perlett. Den Berletten leiftete ber im Urlauberguge befindliche Militarargt bie erfte Silfe. Die Schuldfrage ift noch

Die Grippe in Paris.

Berlin, 2. Rop. (Brip., Tel.) Dem "Berliner Tageblatt" zufolge melbet ber "Matin", bag in ber Woche vom 17 .- 25, 10. in Baris 2560 Sterbefälle an Grippe gegen 1944 in ber Bormoche gemelbet murben. In ben letten Tagen hat die Bahl ber Erfranften etwas abgenommen.

### Lokaie Nachrichten.

Bad Homburg v. d. H., 2. Nov. 1918.

\* Stadtverordneten . Berjammlung im Rathaufe am Diensing, ben 5. Rovember, abends 8 Uhr. Tagesorbnung:

1. Kreditnachbewilligung für Teuerverficherungs.

2. Rreditnachbewilligung für Beigmaterial für bag Begirtsvorsteheramt und bas Schwesternhaus in

Rieditnachbewilligung für ben Sochwafferbehälter im Sardtmalb.

Schaffung ber Stelle einer Jugenbfürforgerin. Feltjegung ber Bergütung für Ginquartierung. Berbereitung ber Bahl eines Stadtbaurats.

Wegen ber Grippe ift, wie die Polizeiverwaltung im beutigen Anzeigenteil befannt macht, ber Schulbeginn (wie wir hören, um weitere acht Tage) verschoben worden: Ferner dürfen vom morgigen Sonntag ab, Theater- und Ainovorstellungen sowie Konzerte bis auf weiteres nicht ftattfinden. Das veranlagt uns wiederholt barauf bingumeifen ,daß bas heutige "Bhilharmonifde Rongert" im Rurhaustheater von der Beborbe erlaubt ift und ftattfinden mirb.

\* Binsicheine als Jahlungsmittel. In weiten Kreifen bes Bublifums wird leider trot aller Sinweise immer noch nicht beachtet, bag bie am 2. Januar 1919 fällig merbenben Binsicheine ber fünfprozentigen Reichstriegsanleihen leut Bundesratsbeichlug als gefetgliche 3ahlungemittel gelten. Gie muffen ju bem auf ben Scheinen aufgebrudten Betrage fowohl von allen öffentlichen Raffen wie auch überall im privaten Bertehr als Zahlungsmittel argenommen werben. Alfo beraus endlich mit ben Binsicheinen aus ben Gelbichranfen ufm. und binein mit

ihnen in ben 3ahlungsverfebr.

n. Jugenbfürforge. Dan ichreibt uns; Der Entwurf für ein Gefet über Errichtung von Jugenbamtern in allen Gtabten über 10 000 Einwohnern liegt por, ebenfo haben die Minifter bes Innern und bes Kultus Borichriften erlaffen über bie Ausbildung ber Jugenbfürforgerinnen. Befanntlich hat ber Obertaunustreis, wie bereits eine Reihe anderer Rreife und Städte, eine Kreis-Fürforgerin für feinen Begirf angeftellt. Es mar beabfichtigt, eine ameite Kreisfürsorgerin für ben Rreis aufzustellen, boch hat man davon Abstand genommen; man hielt es für praftifcher ben einzelnen Stabten die Anftellung weiterer Jugendfürsorgerinnen zu überlaffen, um auf diese Beise eine eingehendere und befonders nutbringende Mitarbeit

# Das deutsche Volk hat sein Schicksal inder Hand!

Noch nie ist ist unser Volk vor folgenschwerere Entschüsse und Entscheidungen gestellt worden als in diesen Tagen. Roch nie hat dem Baterlande die Hilfe jedes einzelnen mit allem, was er ift und hat, so bitter not getan. Die Macht über unser aller Wohl und Wehe ift in Wahrheit jedem einzelnen von uns anvertraut.

# Macht verpflichtet-

Jett ift die Zeit der vaterländischen Tat! Die 9. Kriegsanleihe muß eine Volksanleihe im wahrsten Sinne des Wortes werden. Sonntag, der 3. November, sei der

# Volkszeichnungstag.

Alle Zeichnungsstellen werden nach der Kirchzeit geöffnet sein. Wer sein Vaterland und sich sebst erhalten will, der zeichne so viel er irgend kann. Wer schon gezeichnet hat, der zeichne mehr.

bet Erziehung und Pflege unserer Jugend zu ermögen, ein Bestreben, das gerade im Hindlid auf unsere
ennaligen Zeitverhältnisse nur zubegrüßen sein dürfte.
Wie wir hören beabsichtigt der Magistrat für unsere
sabt demnächst die Schaffung einer solchen Stelle in Vorsabt demnächst die Schaffung einer solchen Stelle in Vorsagt gesaßten Ziele, in gemeinsamer Arbeit aller in
etracht fommenden Organe, zum Wohle unserer heranafsenden Zugend, in segendringender Weise erreicht
erden möchten.

· Mus amtlichen Befanntmachungen. Am 2. Rovem-1918 ift eine Befanntmachung (Rr. 1/11. 18. S. 2), reffend Befchlagnahme und Beftandserhebung von eablattern und Cocain, ericienen, burch welche Cocamet (Folia Cocae), Cocain und feine Galge als Rob. Bertig- und Fertigware beschlagnahmt werden, fom Die Borrate eines Eigentumers nicht weniger als 500 amm betragen. Trot ber Beichlagnahme bleibt bie Berneitung von Cocablattern zu Cocain bydrochl. und Coin nitr. allgemein gestattet. 3m übrigen ift bie Berseitung nur mit vorheriger ichriftlicher Einwilligung Ganitats-Departements bes Roniglich Kriegeminieriums in Berlin erlaubt. Die Beraugerung und Liefe. ber beichlagnahmten Gegenstände ift nur gestattet, n die haupt-Sanitats-Depots und die Sanitats-Depots Beeres und ber Marine, fowie mit vorheriger ichrift: det Ginwilligung bes Sanitäts Departements bes Rgl. griegeminifteriums.

Die beschlagnahmten Gegenstände unterliegen auch einer einmaligen Meldepflicht. Die Meldungen sind über be am 2. Rovember 1918 vorhandenen Mengen bis zum 5 November 1918 an das Sanitäts-Departement des

Bnigl. Kriegsminifteriums zu erftatten.

Gleichzeitig ist eine Befanntmachung (Rr. 2.11. 18. 2.2), betreffend Beschlagnahme und Bestandserhebung Westerningkraut- ete, ehlättern erschienen. Durch sie erden Pfessermingkraut, Psesermingtee, Psessermingblätzu (Fol. Menth. pip.) ganz und geschnitten beschlagnahmt, wenn nicht die Borräte eines Eigentümers weniger als Kilogramm betragen. Das Ernten, Trocknen, Sorsteen und Schneiden des Krauts bleibt erlaubt. Bereichert und geliesert werden dürsen die beschlagnahmten segenstände nur an das Sanitäts-Depot des Gardetorps m Berlin. Im übrigen ist eine Veräußerung. Lieserung und Verarbeitung nur mit vorheriger schriftlicher Einvilligung des Saintäts-Departements des Königlichen Kriegsministeriums zulässig.

Die beschlagnahmten Gegenstände unterliegen ebenills einer Meldepflicht. Die Meldungen sind über die am 2. Rovember 1918 vorhandenen Mengen bis zum 15. Kovember 1918 an das Sanitäts-Departement des Königl.

Kriegsminifteriums zu erstotten.

Der Wortlaut ber beiben Befanntmachungen ift ber

Rreis-Beitung" einzuseben.

\*Reues Theater, Frantsur ta. M. (Spielplan vom 5. die 10. November.) Dienstag, Mittwoch und Donnerstag, abends 7.30 Uhr: Russischer Komödienabend. (Gewöhnliche Preise), Freitag, 8. Nov., abends 7.30 Uhr: Die fünf Franksurter. (Besonders ermäßigte Preise).

Samstag, 9. Nov., abends 7.30 Uhr: Zum ersten Male: Frühlings Erwachen. Eine Kindertragödie in drei Aften von Frant Webefind. (Gewöhnl. Preise). Sonntag, 10. Nov., nachmittags 3.30 Uhr: Die fünf Frankfurter. (Besonders ermäßigte Preise); abends 7.30 Uhr: Frühlings Erwachen. (Gewöhnl. Preise).

Bichtig für Buchedernfammlung.

Ber jammelt: por Allem die Schulen aller Art, baneben aber auch jeber Private.

Staats und Gemeindewaldungen find jur Sammlung reigegeben.

Wo werden die Buchedern abgeliefert: Bei folgenden Ortseinkaufsstellen: 1. Lehrer Philipp Barth in Homburg v. d. H., Burger-

fchule 1,, Lehrer Bollinger-Oberurfel, Bolfofchule,

3. Lehrer Lavoyer-Friedrichsdorf, Bolfsichule, 4. Lehrerinnen Effelburger und Freitag-Cronberg,

5. Lehrer Binber-Königftein, Boltsichule,

6. Lehrer Boß-Eppstein, Bolfsschuse.
Die Abnahme der Buchedern erfolgen: in Homburg v.
d. H., Oberursel und Friedrichsdorf Dienstags und Freitags von 2—3 Uhr nachmittags; in Cronberg, Königstein und Eppstein Mittwochs und Samstags von 11—1 Uhr

Wie erfolgt die Ablieferung? Die gesammelten Buchedern dürfen nur bei diesen Anfaufsstellen abgeliefert werden. Entweder kann der Sammler bei dieser Stelle sämtliche Früchte abliesern und erhält in diesem Falle außer Mt. 1,65 für das Kilogramm Buchedern einen Oelbezugsschein für 60 Gramm Speiseöl pro Kilogramm abgelieserter Buchedern, oder er liesert nur die Hälfe der gesammelten Edern für Mt. 1,65 pro Kilogramm ab und erhält einen Oel-Schlagschein, auf Grund dessen er sich die andere Hälfte der Früchte in einer näher bezeichneten Oelmühle schlagen lassen fann.

Ber itellt bie Delichlagicheine aus?

Jur Ausstellung der Schlagscheine und Delbezugssicheine find nur die oben angeführten Ortseinfaufstellen zuständig; die Abstempelung dieser Scheine erfolgt in jeder Gemeinde durch die Ortsbehörde; auf den Schlagsicheinen ist die zum Schlagen berechtigte Celmühle oder Fabrif zu verwerten. Ohne Schlagschein darf sene Och

mühle Buchedern ichlagen.

\* Treibriemen und Uebergangswirtschaft. Zahlreichen stilliegenden Betrieben sind während der letten Jahre Treibriemen sartgenommen worden, und es besteht bei diesen Betrieben vielsach die Sorge, daß bei der Rüdtehr zur Friedenswirtschaft die Wiederbeschafsung der Treibriemen besondere Schwierigkeiten machen und die Aufsnahme der Arbeit verzögern werde. Demgegenüber wird dem Kriegsausschuß der deutschen Industrie, der auch dieser Frage stets seine besondere Ausmerksamseit namentlich im Interesse der stillgesegten Betriebe gewidmet hat, mitgereilt, daß diese Sorge nicht begründet ist. Jur raschen Bersorgung der stilliegenden Betriebe werden zur gegebenen Zeit ausreichende Mengen Treibriemen bereitsweitellt

### Hus Nah und Fern.

† Oberurset, 1. Novbt. Die Grippeepidemie läßt sichtbar nach, infolgebessen kann bereits in den nächsten Tagen mit der Wiedereröffnung der Kinos usw. gerechnet werden. Leider ersorderte die Seuche hier viel Todesopser. So starben in den beiden Wochen vom 9.—23. Oftober hier allein 38 Personen, während sonst die Gesamtzahl der Toten in einem Jahr nur 50 im Durchsschnitt beträgt.

† Aus Frantsurt a. M. In der Nacht vom Sonntag jum Montag plünderten Eindrecher das Tuchgeschäft von Appel und Stern an der Bodenheimer Warte aus, wobei sie sür mehr als 30 000 Mark Geidenstoffe und Tuch waren erbeuteten. Die Versicherungsgesellschaft, bei der die bestohlene Firma versichert war, setzte auf die Wiedertlangung der Waren eine hohe Belohnung aus. Donnerstag früh erschienen in der Wohnung eines hiesigen Kausmanns zwei Soldaten und unterzogen aus Grund gefälschter Ausweise sämtliche Räume einer gründlichen Durchsuchung nach Lebensmittein. Unter Mitnahme von Mehl entfernten sich die Schwindler daraufscheunigst. Die Polizei vermutet, daß die Soldaten ihre Schwindeleien wiederholen werden.

† Aichaffenburg. 1. Rovbr. Gine Anfrage ber Regierung auf Beibehaltung ber Sommerzeit im Jahre 1919 wurde vom Stadtmagistrat bejahend beantwortet. Im votigen Jahr hatte die Antwort verneinend gesautet.

† Flörsbeim a. M., 1. Novbr. In der Wohnung des Maschinisten Reith erfolgte, als die Frau mit brennendem Streichholz das Zimmer betrat, eine schwere Gaserplosion, wobei die Frau und ein Zimmermieter erhebliche Berletzungen davontrugen. Der Mann mußte dem Krantenhause zugeführt werden. Die Ursache der Explosion wird auf die undicht gewordene Leizung zurückgeführt.

Mahnahmen gegen Kirchendiebstähle. Das Ordinariat des Erzbistums München und Freising ermahnt, da in vielen Kirchen Gegenstände verschwunden sind, die ihren Wert nicht bloß in der kunstvollen, gediegenen Arbeit haben, sondern vor allem als Kleinodien der Kunstgeschichte gelten, die Kirchenvorstände, alle Sorgsalt aufzubieten, um solche schwere Berluste zu verhindern, Kleine Figuren und Leuchter, Reliquiarien, die zur besonderen Altarzierde dienen, überhaupt Gegenstände, die leicht abgehoben und mitgenommen werden können, sollen nach dem Gottesdienst möglichst bald entfernt und in einem sest verschließbaren Behälter verwahrt werden.

Das Geld in der Gardinenstange. Aus dem Berliner Polizeibericht: Eindrecherbesuch bei einem Handelsmann. Die Diede sanden nur Trödelfram; schließlich schienen ihnen die Gardinen der Mitnahme wert. Ihre Uebertaschung war groß; aus der hohlen Stange sielen sage und schreibe 17 000 Mark in Kassenschenen und Banknoten heraus. In was sur verstiegenen und seuergesährlichen Versteden mögen sonst noch Leute ihre paar Kröten begen, die ihnen eines schönen Tages auch verloren gehen! Geld gehört auf die sichere Sparkasse oder Bank.

# Todes-Anzeige.

Heute morgen entschlief sanft nach längerem, mit großer Geduld getragenen Leiden im Alter von 76 Jahren unsere liebe, treubesorgte Mutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwiegermutter, Schwesfer, Schwägerin und Tante

# Frau Eva Christiane Deisel

geb. Runkel.

Dornholzhausen, den 1. November 1918.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 3. November nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause, Lindenstraße 5 aus statt.

# Jugendlicher Arbeiter

ber mit Pferden umgehen fann und Landwirtschaft bersteht, zum sofortigen Gintritt gesucht.

Chriftian Lanz, Bad Homburg — Dorotheenstr. 31.

# träftiges Mädchen

für Saus und Gactenarbeit ge-

Sppftein i. T. Billa Bienberg.

# Küchenschürzen

(Cellulofe hubiche duntte Dufter ; ge-

gewöhnlich weit a Std. 6.75 Mt. extra weit . a Std. 9.80 Mt. mit Träger . a Std. 10.80 Mt verfeudet pr. Nachn., fo lange Borrat reicht.

geiciaft W. Plath, Itzehoe . D.

(vorm. A. Meefen 28w.)

### Gottedbienft-Ordnung ber Marienfirche.

Gottesbienftordnung vom 3. bis 9. Rovember. 24. Conntag nach Bfingften.

6 Uhr Gelegusheit jur hl. Beichte. 1/97 Uhr hl. Rommunion des Marien-Rotburgaverein.

1/27, 8 u. 1/212 Uhr bi. Deffen, Die lette mit turger Bredigt.

8 Uhr hi. Rommunion der Schulfinder 1/210 Uhr Dochamt mit Bredigt, danach Austehung bes Allerheiligften und Anbetung.
5 Uhr Schluftandacht.

8 Uhr Berfammlung des St. Josephvereins im Darmftabter Dof mit Bortrag. 8 Uhr Jünglingsverein.

Abende 8- Uhr Allerscelenandacht.

Cambiag Abend Salveandacht. Montag und Freitag | 61/2 und 7 Uhr Austeilung der hl. Rommunion.

1/27 Uhr hl. Deffe. An ben übrigen Tagen 61/2 und 71/2 Uhr hl. Meffe.

Chriftl. Berfammlung, Elifabethenftr. 19a.
3eden Sonntag Bormittag von 11—12 Uhr Sonntagofchule für Kinder.
Sonntag nachm. 5—6 Uhr Evangelifations-Bortrag.
Donnerstag abends 81/2—91/2 Uhr Bibel-und Gebeiftunde.

Bon Conntag, ben 3. er. ab wird anläglich ber Grippeerfrankungen die Schliegung der Schulen, Theater, Rongerte, Rinovorftellungen bis auf meiteres erneut angeordnet.

Rad homburg v. d. S., den 1. November 1918.

Polizeiverwaltung.

# Berfteigerung.

Montag, den 4. ds. Wits., nachmittags 3 Uhr, wird auf bem biefigen Guterbahnhof ein Baggon

## Weißfraut

öffentlich gegen Bargahlung verften gert.

Königl. Güterabfertigung. Mobrhard.

# Befanntmachuna

Mr. 1|11. 18. S. 2,

# betreffend Beschlagnahme und Bestandserhebung von Cocablättern und Cocain.

Bom 2. November 1918.

Die nachstehende Befanntmachung wird auf Ersuchen des Königlichen Kriegsministeriums auf Grund der Befanntmachung über bie Giderftellung von Rriegsbebari in der Faffung vom 26. April 1917 (Reichs-Gefethl. S. 376) und 17. Januar 1918 (Reichs-Gefethl. G. 37) fowie ber Befanntmachungen über Ausfunftspflicht vom 12. Juli 1917 (Reichs-Gefethl. G. 604) und vom 11. April 1918 (Reichs-Gefegbl. G. 187) mit dem Bemerfen gur allgemeinen Renntnis gebracht, daß Zuwiderhandlungen

- i) die Beschlagnahmebestimmungen gemäß ber Befanntmachung über bie Sicherftellung von Kriegsbebari in ber Jaffung vom 26. April 1917 (Reichs-Gefegbl.
- b) die Austunftspflicht gemäß ben Befanntmachungen über Austunftspflicht vom 12. Juli 1917 (Reichs-Gefethl. S. 604) und vom 11. April 1918 (Reichs-Gefetbl. S.187)

bestraft werden, soweit nicht nach allgemeinen Strafgefegen höhere Strafen vermirtt finb.

Auch fann der Betrieb des Sandelsgewerbes gemäß ber Befanntmachung jur Fernhaltung unguverläffiger Berfonen vom Sandel vom 23. September 1915 (Reichs-Gefegbl. G. 603) unterfagt merben.

§ 1.

### Bon ber Befanntmachung betroffene Gegenftanbe.

Bon diefer Befanntmachung werden betroffen:

- 1. Cocablatter (Folia Cocae).
  - 2. Cocain und feine Galge als Robs, Salbfertig- und Fertigware.

Beichlagnahme.

Die bon biefer Befanntmachung betroffenen Gegenftanbe werben hiermit befchlagnahmt.

Ausgenommen von ber Beschlagnahme bleiben Bor- | ber Sorras eines Eigentumers mindestens 500 Granrate eines Eigentumers, die weniger als 500 Gramm betragen.

#### Birtung ber Beichlagnahme.

Die Befchlagnahme hat die Wirfung, daß die Bornahme von Beranderungen an den von ihr berührten Gegenständen verboten ift und rechtsgeschäftliche Berfügungen über fie nichtig find, soweit nicht eine Ausnahme auf Grund ber folgenden Anordnungen erlaubt ift. Den rechtsgeschäftlichen Berfügungen fteben Berfügungen gleich, die im Wege ber 3wangsvollstredung ober Arrestvollgiebung erfolgen.

> \$ 4. Beräugerungserlaubnis.

Tron ber Beichlagnahme ift die Beraugerung und Lieferung ber beichlagnahmten Gegenftanbe gestattet:

1. an die Saupt-Canitats-Depots und die Sanitats. Depots des heeres und der Marine;

mit vorheriger ichriftlicher Ginwilligung bes Königlichen Kriegeminifteriums, Canitats Departement,

\$ 5.

### Berarbeitungserlanbnis.

Trop der Beichlagnahme ift die Berarbeitung von Cocabiattern zu Cocain, hydrochl, und Cocain nitr, allgemein gestattet. 3m übrigen ift bie Berarbeitung nur mit vorheriger ichtiftlicher Einwilligung bes Königlichen Ariegeminifteriums, Canitats-Departement, in Berlin, erfaubt.

> § 6. Melbepflicht.

Die von ber Befanntmachung betroffenen Gegenftande unterliegen einer einmaligen Melbepflicht, foweit

\$ 7.

## Blelbepflichtige Berfonen.

Bur Unmelbung verpflichtet find: alle natürlichen und juriftifchen Berfonen, weld Die im § 1 bezeichneten Gegenftanbe im Gemat: fant haben, insbesonbere auch landwirtschaftlich und gewerbliche Unternehmer, öffentlich-rechtlit Rorperichaften und Berbanbe.

Melbejtelle, Stichtag, Melbefrift.

Die Meldungen find über bie am 2. Rovember 1919 (Stichtag) vorhandenen Mengen bis jum 15. Rovember 1918 (Melbefrift) an bas Canitats-Departement be Königlichen Kriegsministeriums in Berlin 28. 66, 201 belmitrage 94/96, ju erftatten.

> \$ 9. Intrafttreten.

Diefe Befanntmachung tritt am 2. Rovember 1918 in Rraft.

Frantfurt (Main), ben 2. November 1918

Der Stello. Rommenbierenbe General. Riebel, General ber Infanterie.

Daing, ben 2. November 1918.

Der Gouverneife ber Feitung Deging. Bauid, Generalleutnant.

# Befanntmachung

Mr. 2|11. 18, S. 2,

# beteffend Beschlagnahme und Bestandserhebung von Pfefferminzkraut, tee, blättern.

Bom 2. November 1918.

Die nachstebenbe Befanntmachung wird auf Erfuchen bes Roniglichen Kriegsministeriums auf Grund ber Befanntmachung über die Gicherftellung von Rriegsbebarf in der Faffung vom 26. April 1917 (Reichs-Gefeghl. S. 376) und 17. Januar 1918 (Reichs-Gefegbl. G. 37) fowie ber Befanntmachungen über Austunftspflicht vom 12. Juli 1917 (Reichs-Gefegbl. G. 604) und vom 11. April 1918 (Reichs-Gefegbl. G. 187) mit bem Bemerten gur allgemeinen Renntnis gebracht, bag Bumiberhanblungen gegen

- a) die Beschlagnahmebestimmungen gemäß der Befanntmachung über bie Sicherstellung von Kriegsbebarf in ber Faffung vom 26. April 1917 (Reichs Gefegbl. 6. 376);
- b) die Mustunftspflicht gemäß ben Befanntmachungen über Austunftspflicht vom 12. Juli 1917 (Reichs-Gesetzbl. S. 604) und vom 11. April 1918 (Reichs-/ Gefegbl. G.187)

beitraft werben, foweit nicht nach allgemeinen Strafgefeten hobere Strafen verwirft find.

Much tann ber Betrieb des Sandelsgewerbes gemäß der Befanntmadjung jur Gernhaltung unguverläffiger Berfonen vom Sandel vom 23. September 1915 (Reichs-Gefenbl. G. 603) unterfagt werben.

### Bon ber Befanntmachung betroffene Gegenftanbe.

Bon biefer Befanntmachung merben betroffen:

- 1. Pfeffermingfraut,
- 2. Pfeffermingtee,
- 3. Pfeffermingblatter (Fol. Menth. pip.), gang und gefdmitten.

#### \$ 2. Beichlagnahme.

Die von biefer Befanntmachung betroffenen Gegenftanbe werden hiermit befchlagnahmt.

Musgenommen von der Beichlagnahme bleiben Borrate eines Eigentsimers, Die wewiger als 25 Rilogramm betragen.

Wirfung ber Beichlagnahme.

Die Beschlagnahme bat bie Wirfung, bag bie Bornahme von Beranberungen an ben von ihr berührten Gegenständen verboten ift und rechtsgeschäftliche Berfügungen über fie nichtig find, soweit nicht eine Ausnahme auf Grund ber folgenden Anordnungen erlaubt ift. Den rechtsgeschäftlichen Berfügungen fteben Berfügungen gleich, bie im Bege ber 3mangsvollstredung ober Arrestvoll-

Tron ber Befchlagnahme bleibt bas Ernten, Trodnen, Sortieren und Schneiben bes Rrautes erlaubt.

> \$ 4. Beräugerungserlaubnis.

Tron ber Beschlagnahme ift die Beräußerung und Lie-

ferung ber beichlagnahmten Gegenftanbe geftattet: an des Sanitats-Depot bes Garbeforps in Berlin

R. 39, Scharnhorstftrage 14; mit porheriger ichriftlicher Einwilligung bes Roniglichen Rriegeminifteriums, Sanitats Departement,

§ 5.

### Berarbeitungserlaubnis.

Trog ber Beichlagnahme ift bie Berarbeitung ber beichlagnahmten Gegenftanbe mit vorheriger ichriftlicher Ginmilligung bes Roniglichen Kriegsminifteriums, Sanitats-Departement, in Berlin, gestattet.

### \$ 6. Melbepflicht.

Die von ber Befanntmachung betroffenen Gegenftanbe unterliegen einer einmaligen Melbepflicht, foweit ber Borrat eines Gigentumers minbeftens 25 Rilogramm beträgt.

### \$ 7. Melbepflichtige Berfonen.

Bur Unmelbung verpflichtet finb:

alle natürlichen und juriftifchen Berfonen, melde Die im § 1 bezeichneten Gegenstunde im Gemant fam haben, insbesonbere auch landwirtichaftliche und gewerbliche Unternehmer, öffentlich-rechtlich Rorperichaften und Berbanbe.

# Bielbeftelle, Stichtag, Delbefrift.

Die Meldungen find über die am 2. Rovember 1945 (Stichtag) vorhandenen Mengen bis gum 15. Rovembet 1918 (Melbefrift) an bas Ganitats-Departement bes Roniglichen Kriegsminifteriums in Berlin 28. 66, 2816 belmftrage 94/96, zu erftatten.

> § 9. Intrafttreten.

Dieje Befanntmachung tritt am 2. Rovember 1918.

Franffurt (Main), ben 2. Rovember 1918.

Der Stelle, Rommundierende General. Riebel, General ber Infanterie.

Daing, ben 2. Rovember 1918.

Der Gouverneur ber Feitung Mning. Baufd, Generalleutnant.